

Der Weg ins Stöckli führt über Bergdietikon

Erstmals in ihrer Geschichte hat die Aargauer FDP ihren Parteitag in Bergdietikon abgehalten. Auch der Aargauer Regierungsrat war da.

Am Dienstagabend traf sich der Aargauer Freisinn zum Parteitag in der Aula Bergdietikon. Auf der Traktandenliste standen die Diskussion und allfällige Nomination für den zweiten Wahlgang der Stände- und Regierungsratswahlen. Dass die FDP am 24. November mit Thierry Burkart zur Ausmarchung um die zwei Sitze im Stöckli antreten würde, war schon am Sonntag klar. Burkart hatte das beste Ergebnis erzielt, seine Nomination am Parteitag war Formsache. In seinem Wahlauftritt hielt der Nationalrat fest: «Auch wenn die Ausgangslage sehr gut ist: Gewonnen ist noch nichts. Die anderen Kandidierenden und deren Parteien werden uns nichts schenken.» Für den anstehende Wahl-Hosenlupf übergab FDP-Präsident Lukas Pfisterer dem Schwingerfan Burkart eine Schwingerhose.

Auch die Frage, ob Jeanine Glarner für die FDP im zweiten Regierungsrats-Wahlgang erneut antreten würde, klärte sich vor dem Parteitag. Am Dienstagmorgen verschickte die FDP Aargau eine Mitteilung, in der sie den Verzicht ihrer Kandidatin bekannt gab.



Aus dem fernen Aarau nach Bergdietikon gekommen: Der Aarauer alt Stadtrat, Präsident der FDP Aargau und Grossrat Lukas Pfisterer.



Geht nicht in den zweiten Regierungsratswahlgang, hat aber dank 28 000 Stimmen trotzdem gut lachen: Jeanine Glarner, Grossrätin aus Wildegg.

Die Freisinnige erreichte im ersten Wahlgang mit knapp 28 000 Stimmen einen Wähleranteil von 15,3 Prozent – das ist das drittbeste Resultat hinter Jean-Pierre Gallati (SVP)



Freundlicher Empfang: Der national bekannte Badener FDP-Nationalrat und Ständeratskandidat Thierry Burkart, hier mit seiner Bergdietiker Parteikollegin und Gemeinderätin Françoise Oklé. Bilder: zvg

und Yvonne Feri (SP). «Für eine aussichtsreiche erfolgversprechende Ausgangslage im

zweiten Wahlgang ist das aber zu wenig», schreibt Glarner in einer persönlichen Erklärung auf ihrer Website. Als klar bürgerliche Kandidatin rechts der Mitte – aber liberal verortet – sei sie die Alternative zu SVP-Kandidat Jean-Pierre Gallati gewesen, teilt Glarner mit. «Die SVP, die unserem Kanton ein riesiges Fiasko beschert hat, wurde dafür bei den Regierungsratswahlen nicht abgestraft. Dies wäre aber meine einzige Chance gewesen.» Nun dürfte Glarner Rückzug dazu führen, dass viele ihrer Stimmen im zweiten Wahlgang an Gallati gehen. Eine offizielle Empfehlung gibt die Aargauer FDP jedoch weder für ihn noch für SVP-Ständeratskandidat Hansjörg Knecht ab.

Die FDP-Geschäftsleitung bedauert Glarner Verzicht, kann ihn aber nachvollziehen. Die 35-Jährige sitzt seit 2012 für die FDP im Grossen Rat und ist beim Schweizerischen Ärzteverband für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Sie kündigt an: «Dem neuen Gesundheitsdirektor oder der neuen Gesundheitsdirektorin werde ich genau auf die Finger schauen.»

Die Bergdietiker FDP freut sich sehr darüber, dass der Parteitag erstmals bei ihr zuhause stattfand. Neben Burkart, Glarner und Lukas Pfisterer, der Präsident der Aargauer FDP, durften der Bergdietiker Gemeindepräsident Ralf Dörig, die Gemeinderätin Françoise Oklé und Gemeinderat Jean-Claude Rebeze (alle FDP) und die weiteren Regierungsratsmitglieder viele weitere Grössen des Aargauer Freisinns begrüßen. Zum Beispiel den Regierungsrat und alt Stadtmann von Baden, Stephan Attiger, oder die alt Regierungsrätin Stephanie Mörkofer, die 1993 als erste Frau in den Aargauer Regierungsrat gewählt wurde, sowie den Wohler Nationalrat Matthias Jauslin.

Verköstigt wurde der Parteitag von Frapolli Catering aus Dietikon und der Firma Chäs & Co. Käsehandel aus Bergdietikon. Als Hauptsponsor agierte Maler Rothe aus Bergdietikon, und der Bergdietiker Gartenbauer Häusermann schmückte den Saal. Nicht zuletzt genoss der Freisinn auch den Ausblick ins nächtlich leuchtende Zürcher Limmattal. (sam/fh/dvg)

Marktplatz

Wieder gut hören



Daniela Coduri und Roland Ebnöther vom HörCenter Dietikon. zvg

«Entschuldigung, was haben Sie gesagt?» Wer diese Frage oft stellen muss, hat womöglich ein beeinträchtigtes Gehör. Das HörCenter Dietikon hilft Menschen mit Hörproblemen, ihr Gegenüber wieder besser zu verstehen. Mit zunehmendem Alter lassen die Fähigkeiten der Sinnesorgane nach. Dazu gehört auch das Gehör. Dieser Prozess ist schleichend. Oft bemerkt man gar nicht, dass man weniger gut hört, oder man verdrängt es. Vielfach wird man von den Angehörigen oder Freunden darauf aufmerksam gemacht.

Was tun, wenn man vermutet, dass man nicht mehr so gut hört beziehungsweise versteht? Da wendet man sich am besten an das HörCenter Dietikon, welches weitherum bekannt ist für seine hervorragende Beratung und das grosse Fachwissen. Ausgebildete und erfahrene Akustiker führen erst mal einen Hörtest durch. Sollte sich herausstellen, dass tatsächlich ein Hörgerät nötig ist, bietet das HörCenter eine grosse Auswahl an Hörgeräten, von der

einfachen Preisklasse bis zu absoluten Hightech-Produkten, die auch mit dem Smartphone verbunden werden können. Das HörCenter überzeugt neben seiner grossen Auswahl an Geräten auch durch seinen ausgezeichneten Service. So nimmt sich das freundliche und mehrsprachige Team für jede Kundin und jeden Kunden Zeit und betreut diese auch nach dem Kauf. Und da die Hörprobleme so unterschiedlich sind wie der Mensch selbst, bietet das HörCenter auch individuelle Lösungen an.

Das HörCenter Dietikon ist übrigens nur wenige Minuten vom Bahnhof Dietikon entfernt und auch mit dem Auto gut erreichbar. (zvg)

HÖRCENTER DIETIKON

Kontakt:
Bahnhofstrasse 12
8953 Dietikon
Tel. 043 322 55 66
www.hoercenter.ch

Gewinner

An der diesjährigen Wiesn Gaudi musste geschätzt werden, wie viele grosse und kleine Ballone sich im Innenraum eines Toyota Aygo befanden. Mittels QR-Code konnten die Besucher ihre Antwort direkt an die Emil Frey AG übermitteln.

Mit 515 geschätzten Ballonen lag Jürg Keller aus Dietikon am nächsten, insgesamt waren es 508 Ballone. Zu gewinnen gab es ein Wellness-Wochenende für zwei Personen im Hotel Bad Horn am Bodensee. Die Preisübergabe fand bei der Emil Frey AG in Schlieren statt. (zvg)



Gewinner Jürg Keller (Mitte) mit Christoph Frei, Geschäftsführer Emil Frey AG, Schlieren (links), und Stephan Bernet, Organisator der Wiesn Gaudi. zvg

EMIL FREY AG TOYOTA-LEXUS-ZÜRICH

Kontakt:
Zürcherstrasse 94,
8952 Schlieren
Tel. 044 733 63 63
www.emil-frey.ch/schlieren

Wirtschaftspodium mit Jubiläum



Rund 1000 Teilnehmende werden zum 20. WIPO erwartet.

Alex Spichale

Das Wirtschaftspodium Limmattal hat viel zu feiern: Am Jubiläumsanlass werden die Gründungsmitglieder geehrt, erstmals wird ein Limmattaler Jungunternehmerpreis verliehen und Fabian Cancellara sitzt am 6. November nicht auf dem Fahrrad, sondern auf dem Podium.

Das Wirtschaftspodium Limmattal (WIPO) feiert am Mittwoch, 6. November, sein 20-Jahre-Jubiläum. Seit den Anfängen hat sich das WIPO zum bedeutendsten Wirtschafts-Anlass des Limmattals entwickelt. Dies dank mutigen Initiatoren wie Victor Erni und Bruno Planzer, die zusammen mit weiteren Gründungsmitgliedern geehrt werden.

Hochkarätiges Podium

Das Thema Mut steht denn auch

im Fokus des diesjährigen Podiums. Unter der Leitung von Stephan Klapproth diskutieren alt Bundesrätin Doris Leuthard, Nadja Schildknecht, Helene Niedhart und Fabian Cancellara.

WIPO-Jungunternehmerpreis

Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums wird erstmals der «WIPO-Jungunternehmerpreis» an das beste Limmattaler Jungunternehmen verliehen. Aus rund 50 Bewerbungen, von denen 8 am Pitch-Day teilnehmen, selektioniert eine unabhängige Jury drei Jungunternehmen. Diese drei erhalten die Möglichkeit, ihr Start-up am WIPO vor rund 1000 Teilnehmenden aus Politik, Wirtschaft und Gewerbe vorzustellen. Der Gewinner erhält den «WIPO-Jungunternehmerpreis 2019». Möglichkeiten für regen Aus-

tausch gibt es vor und nach dem Hauptprogramm. Das Rahmenprogramm umfasst neben einem Apéro riche unter anderem vier Input-Sessions zu diversen Themen, eine Netzwerkondel, zwei Lounges, das Business-Dinner und einen Bar-Bus. (zvg)

WIRTSCHAFTSPODIUM LIMMATTAL

Datum/Ort:
Mi, 6. November, 16 Uhr
(Input-Sessions: 15 Uhr)
Umwelt Arena Schweiz,
Spreitenbach
Verleihung «WIPO-Jungunternehmerpreis»
Programm und Tickets:
www.wipo-limmattal.ch